

Buchbinderhandwerk und Verlegereinband

In einem Aufsatz »Gedanken zum Jahreswechsel« in Nr. 1 des »Allgemeinen Anzeigers für Buchbindereien« schreibt Max Dettler, der Schriftleiter des genannten Blattes, u. a. folgendes:

»Wir kommen damit zur Frage des deutschen Buches überhaupt. Das Buch ist auf dem besten (oder schlechtesten!) Wege, ein Luxusartikel zu werden. Das Buch dient immer mehr zu Geschenkzwecken, woraus sich auch die außerordentliche Steigerung der Neuerscheinungen vor Weihnachten erklärt. Es ist erstaunlich, welchen Optimismus und Idealismus der deutsche Verleger noch immer aufbringt, was für Bücher immer noch verlegt werden! Es fehlt dem Buchgewerbe nicht an der Zahl der Neuerscheinungen, sondern an der Zahl der Neuauflagen. Es fehlt weiterhin an der Höhe der Auflagen und an der großzügigeren Ausstattung der Bücher. Die deutsche Buchproduktion ist, was den Verlegereinband betrifft, in gefährlicher Weise uniformiert worden. Im Vergleich zu früheren Ausstattungen (die wir in ihrer geschmacklosen, prozenthaften Ausführung gewiß nicht zurückwünschen!) gleicht heute ein Buch dem andern aufs Haar. Unter zehn Büchern tragen acht auf dem Vorderdeckel nur den Verfasseramen und den Titel und wirken im übrigen »durch das Material«, das heißt im allgemeinen durch Mattleinen. . . Die Kritiker der Buchbinderei haben jahrelang betont, daß der Verlegereinband im Durchschnitt viel geschmackvoller sei als der alltägliche Handeinband; es ist leicht, Geschmack zu zeigen, wenn man auf einen mit Leinen überzogenen rechteckigen Pappdeckel (alias Vorderdeckel) nur mit Glanzfarbe oder Folie einen Titel zu drucken hat und im übrigen die ganze Fläche für sich wirken läßt! Heute kommt man wieder dahinter, daß die Herren Verleger eigentlich nur aus der Not eine Tugend gemacht und im Endeffekt Buchbinderkosten eingespart haben. Wenn wir nicht immer noch unter der Suggestion einer langjährigen Gewöhnung stehen würden, müßte bald ein jeder gestehen, daß eine Reihe von Verlegereinbänden, nebeneinandergelegt, unglaublich monoton wirkt. Was aber den Verleger andererseits wieder dazu gezwungen hat, das Buch äußerlich durch einen möglichst auffallenden Schutzumschlag aufzuputzen. Nein, wir müssen wieder Wege finden, daß jedes Buch für sich wirkt und nicht durch seinen Schutzumschlag. Das ist eine Arbeit, die der Buchbinderei wieder mehr Umsatz bringen kann. Und das ist eine Aufgabe, deren sich der Buchbinder annehmen muß, die er nicht dem Verleger oder dem Buchkünstler überlassen darf. Die Anregungen müssen vom Buchbinder ausgehen.«

Neue Institute, Bibliotheken und Museen

In Berlin wurde an der Hochschule für Politik ein Antimarkxistisches Seminar unter Leitung des Vorsitzenden der Antikomintern Dr. Adolf Ehrst eingerichtet, das u. a. durch das Institut zur wissenschaftlichen Erforschung der Sowjetunion (Dr. Greife) mit seiner großen Bücherei Förderung erfährt.

In Breslau wurde an der Universität die Reichsanstalt für das Bäderwesen neuerrichtet, zu deren Leiter Prof. Dr. med. Bogt, Bad Pyrmont, berufen wurde. Ihre Aufgabe wird die Planung für Forschung, Artztum und volksgesundheitliche Aufgaben der deutschen Bäder sein.

In Düsseldorf wurde der Neubau des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Eisenforschung eingeweiht, das eine neuzeitliche, dem heutigen Stande vollkommen entsprechende Forschungsstätte mit Bücherei und großem Lesesaal darstellt.

In Erlangen wurde an der Universität eine Ur- und Frühgeschichtliche Lehr- und Forschungsstätte mit reichhaltiger Fachbücherei geschaffen, die von Universitätsdozent Dr. Paulsen betreut wird.

In Flensburg wurde im Neustädter Büchereigebäude eine zunächst mit 300 Bänden ausgestattete Kinderlesehalle eröffnet.

In Frankfurt a. O. wurde die neue Hochschule für Lehrerbildung ihrer Bestimmung übergeben.

In Heidelberg wurde das Physikalisch-Radiologische Institut eingeweiht, das »Philipp-Lenard-Institut« getauft wurde, zur Ehrung eines der ersten Nationalsozialisten unter den Männern der deutschen Wissenschaft.

In Kaiserslautern errichtete die Stadtverwaltung in dem im Zentrum gelegenen »Karlsberg« das neue Heim der Stadtbücherei, die nach völliger Umorganisation rund 15 000 Bände umfaßt.

In Marburg wurde an der Universität (Dörfflerstraße 7) das dem Andenken des vorigen Jahr verstorbenen Philosophen gewidmete »Paul Krannhals-Archiv« feierlich eröffnet, dessen Bestände dem akademischen Nachwuchs den organischen Sinnzusammenhang der Welt nahebringen sollen.

In Reife wurde im Eichendorffhause das Deutsche Eichendorff-Museum eingeweiht, dessen wertvolle Bücherammlung auch sämt-

liche Erstausgaben der Werke des Sängers des deutschen Waldes enthält.

In Santa Cruz de Tenerife (Kanar. Inseln) fand die Weihe des neuen »Colegio aleman« der Deutschen Schule statt, die zum Teil durch den von der Ortsgruppe der NSDAP organisierten freiwilligen Arbeitsdienst errichtet werden konnte.

In Weifenfels wurde die erste deutsche Lehrwerkstatt für das Lederverarbeitungshandwerk zur Heranbildung von Qualitätsarbeitern eingerichtet.

Von den deutschen Hochschulen

Es sind nachstehende Ernennungen und Beauftragungen erfolgt (TH = Technische Hochschule, U = Universität):

- Dr.-Ing. Johannes Bahl an die TH Berlin für elektrische Schiffseinrichtungen.
- Dr. Theodor Bauer an die U Berlin für Fußbeschlagkunde.
- Dr. Hermann Christern in der Phil. Fak. der U Berlin für die Geschichte des 19. Jahrhunderts.
- Dipl.-Ing. Feickert an die TH Berlin für die Bauten des landwirtschaftlichen Wasserbaues.
- Prof. Dr. E. A. Fischer an die Handelshochschule Königsberg für Volkswirtschaftspolitik.
- Dr.-Ing. Karl Gallwig in Karlsruhe an die U Sieben für Werkstoffe und Landmaschinen.
- Prof. Dr. Heinrich Gotttron in Berlin in die Med. Fak. der U Breslau.
- Prof. Dr. Erich Jung an der U Marburg für Prozeßrecht und bürgerliches Recht.
- Dr. Johannes Pieß an die U Berlin für Geburtshilfe und Kinderkrankheiten.
- Dr. Hans Merkel an der U Berlin für Deutsches Recht.
- Reg.-Rat Dr. Münter an der U Kiel für die Theorie und die Geschichte der Leibesübungen.
- Reg.-Rat Dr. Rödiger an der U Greifswald für die Theorie und die Geschichte der Leibesübungen.
- Oberreg.-Rat Dr. Saurbier an der U Breslau für die Theorie und die Geschichte der Leibesübungen.
- Reg.-Rat Uhdén an die TH Hannover für die Kulturtechnik.
- Dr. Hermann Vogel in Göttingen zum o. Prof. in der Phil. Fak. der U Sieben.

Verkehrsnachrichten

Chile — Ursprungszeugnisse für Postpakete

Im »Eldienst« Nr. 2 vom 3. Januar wird darauf hingewiesen, daß nach wie vor auch für Warensendungen in Form von Postpaketen konsularisch beglaubigte Ursprungszeugnisse erforderlich sind. Handelt es sich dagegen um Kreuzbandsendungen einzelner Bücher und Zeitschriften an Private, so ist ein Ursprungszeugnis nicht unbedingt nötig, da die Kreuzbandsendungen als Drucksache zur Zeit, ohne durch den Zoll zu gehen, dem Empfänger ausgeliefert werden.

Personalnachrichten

Am 1. Januar war Herr Wilhelm Seegellen 25 Jahre Inhaber der 1876 gegründeten Buchhandlung H. Lindemann in Hannover.

Sprechsaal

Bitte an die Verleger!

Weihnachten ist vorüber und der ordnungsliebende Sortimentler beginnt bereits Anfang Januar mit den Remissionsarbeiten. — Diese Arbeiten werden sehr erschwert durch das Fehlen der Remittenzfakturen, deshalb wolle die Fertigstellung dieser Fakturen beschleunigt werden; auch ist für direkte Übermittlung an den Sortimentler Sorge zu tragen. Ein alter Sortimentler.

Anfragen

Wo ist zu beziehen: »Das Goethe-Buch. Glocken-Verlag Berlin B 9-? Verlag ist nicht identisch mit Glocken-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Vichterfelde. (Schriftleitung des Börsenblattes)

Wer liefert Vorlagen für Korrektur-Zeichen? (Schriftleitung des Börsenblattes.)

Wer kennt eine Biographie des ehemal. Oberpräsidenten von Westfalen Frh. von Vinde? (Buchh. der Anstalt Bethel, Bethel bei Bielefeld.)

Wer kennt das Buch »Struwelpeter auf Reisen« (F. E. Neupert's Sort.-Buchh., Plauen i. V.).

Wer kennt ein Bild von H. v. Moltke von M. Horte aus den 80er Jahren? (G. Trenkle, München 2 V. S. Schließfach 4.)

Haupt-Schriftleiter: Dr. Hellmuth Vangembacher. — Stellvertreter des Haupt-Schriftleiters: Franz Wagner. — Verantwortl. Angelegenheiten: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsberg 20, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — T. N. 8450/XII. Davon 6065 b. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!